

Eidgenössische Volksinitiative "Wohneigentum für alle"

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 68, 69, 71 und 72 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹⁾ über die politischen Rechte
sowie auf den Bericht der Sektion Politische Rechte der Bundeskanzlei über die Prüfung der Unterschriftenlisten der am 22. Oktober 1993 eingereichten eidgenössischen Volksinitiative "Wohneigentum für alle"²⁾,

verfügt:

1. Die in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs abgefasste eidgenössische Volksinitiative "Wohneigentum für alle" ist zustandegekommen, da sie die nach Artikel 121 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 100'000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 161'393 eingereichten Unterschriften sind 154'850 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Initiativkomitee: Schweizerischer Hauseigentümer-Verband, Herrn Direktor Hanspeter Götte, Mühlebachstrasse 70, 8032 Zürich.

6. Juli 1994

Schweizerische Bundeskanzlei

Der Bundeskanzler:

i. V. Dr. Hanna Muralt Müller

1) SR 161.1

2) BBl 1992 III 1012

Eidgenössische Volksinitiative "Wohneigentum für alle"

Unterschriften nach Kantonen

Kantone	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	42961	1324
Bern	22417	895
Luzern	8996	207
Uri	624	50
Schwyz	3811	177
Obwalden	591	17
Nidwalden	770	29
Glarus	934	102
Zug	2265	107
Freiburg	1554	40
Solothurn	7999	500
Basel-Stadt	2631	
Basel-Landschaft	10447	182
Schaffhausen	3391	975
Appenzell A.Rh.	1406	19
Appenzell I.Rh.	170	
St.Gallen	9424	409
Graubünden	3461	219
Aargau	15175	356
Thurgau	5021	380
Tessin	2689	124
Waadt	3485	145
Wallis	1066	81
Neuenburg	1390	70
Genf	1673	119
Jura	499	16
Schweiz	154 850	6 543